

# Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

---

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**17. bis 21. März 2025: Loslassen und gehalten werden**

**Von Rosemarie Meyer, Krankenhauseelsorgerin aus Oldenburg**

Die Autorin macht sich in dieser Woche Gedanken über das Fallen und Gehaltenwerden, über die Wirkkraft des Betens und was uns hilft, das Leben auch in schwierigen Zeiten zu bestehen.



**Rosemarie Meyer**

Redaktion: Heinrich Siefer  
Beauftragter für plattdeutsche  
Verkündigung im Rundfunk (kath.)  
Katholische Akademie Stapelfeld  
Stapelfelder Kirchstr. 13  
49661 Cloppenburg  
[www.radiokirche.de](http://www.radiokirche.de)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 17.03.2025: Kiene Bangde för de Deipde**

..Lobe den Herren, den Mächtigen König in Ehren. ... (ansingen) Wenn dat Lied in´n Gottesdeenst anstimm wedd, singt bold aale heller luut mit. Over wat singt wi dor eegentlich? Worümme geiht dat dor? Dat Lied bruukt feine Biller. Dat gefällt mi. Besünners in dei 2ten Strophe, wor dat hett: ..der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet. Dei Aodler hett sien Nest, sienen Horst, hoch boven up´n Felsen. Wenn hei siene Jungen dat Fleigen lernen schöllt, dann schmitt hei sei einfach ut dat Nest rut un sei fällt in dei Deipde. Man wenn dat Junge et nich schafft siene Flögels tau bruken, dann stött dei Mudder oder dei Vaoder glieks achterher un fang sien Junget woller up. Dat geiht so lange, bit dat Lüttke mit siene äigenen Flögels dör dei Luft flücht. So is dat manges in use Läwen uk. Wi mööt dei ein of anner Erfrohungen maoken, dei nich alltied bloß goud sünd. Man as Christen dröfft wi gwiss wäsen, dat dor ein is, dei gliek as de Aodler us wedder upfangt. Us nich in de Deipde fallen lätt. Gott´s Hand is dor un holt us. Fangt us immer weer up. Uk wenn dat manges schwoor is, Maut kosset, wi mööt dat fleigen leern. An´t Enne van dei Strophe singt wi: ... hast du nicht dieses verspüret? ... Wenn wi sücke Tieden beläwet hebbt, dann hebbt wi villicht uk immer weer nei den Maut, us fallen tau laoten.

### **Dienstag, 18.03.2025: Naofraogen lohnt**

"Du kannst ein annern woll vör´n Koppe kieken, over nich d´rbinnen." Nich immer is dat, wat wi van buten seiht, dat, wat woar is. In ein Geschichte von zwei Engels up Reisen wedd dorvan vertellt. Zwei Engels seukt ein Dack för de Nacht. Dei erste Familie, wor sei ünnerkaomt, har woll ein Barg Geld un ehr fählde dat an nicks, man ehr was dat gor nich recht, dat sei dei Engels upnahmen schullen. Unner´t Dack, so säen sei, harn sei woll noch ein Stäe. Dor trück dat over gewaltig dör ein Lock in dei Wand. Nao ´n Tied möck dei öllere Engel dat Lock dichte. In dei tauken Nacht kömen sei bäter ünner. Dei Familie har nich veel up die Naoh, man sei deilden gern dat, wat sei harn. Die Engels wüdden taun Äten an´n Disk nödiget un dröfden in ehre Bedden schlaopen. Dei Öllern söchden sick ein Stäe up´n Sofa. Den annern Mörgen fünd dei Familie ehre Kauh doode up´n Hoff. Ein groot Mallör. Do frögg dei junge Engel den ännern: Segg eis, woso häst du taulaoten, dat dei Kauh vannacht storven is? Bi dei giezige Familie gistern hest du sogor noch dat Lock in dei Wand dichte maakt. Dat verstaoh ick nich. "Luster", mennde do dei anner Engel. "Dat is so. In´t Lock hebb ick gistern einen Schatz funnen un hebb dat Lock dann dichte maaket, dat dei Giezknußel dat nich noch finnen deit. Man lessde Nacht was dei Doodesengel hier un woll dei Froo in´n Huuse mit sick nähmen. Man ick kunn üm överräden, doch leiwer dei Kauh tau nähmen. Ja, wi könnt anners einen förn Kopp kieken, over nich d´rbinnen. Manges is´t nödig, dat wi nachfraoget, üm dat wi verstaoh, worümme wat passeert is.

### **Mittwoch, 19.03.2025: "So as ein in'n Wold rinroopen dait ..."**

Miene Oma sä immer: "So as ein in´n Wold rinroopen dait, so schaallt dat uck weer trügge." In Indien schall ein Tempel mit 1000 Speegels gäwen. Dei ligg baowen up´n Barg. Ein fegrällten Hund lööp dor eis maol rin un keek sik dat an. Un wat seehg hei, nicks as ein Koppel van fegrällte Hünne. Hei stellde siene Nackenhoore up, knurrde un wiesde siene scharpen Tännen. Un glieks so keeken üm veel ännere Hünne intaumeute. Hei kreeg et mit dei Angst, haude aff un mennde: dat giff bloß fegrällte Hünne up de Welt. Daoge löter köm dor een annern Hund bi den Tempel an. Hei was heller vergneugt un fraide sick as hei dor ein grooten Koppel anner vergneugte Hünne seehg. Hei wackelde mit´n Steert, sprüng vör Fraide hen un her un 1000 anner Hünne sprüngen uk fraidig hen un her. As hei dann ut ´n Tempel weer rutgüng, was hei övertüügt, dat dor in den Tempel ein heller grooten Koppel fröndlicke Hünne in wörn. Is dat in usen Läwen nich uk so? Fraide stickt an un bist du bloß iewerig taugange, dann kummp dat meist uk so weer tau di trügge. Jo, so as ein in´n Wold rinroopen dait, so kummp dat uk weer trügge. Dorüm grööt glieks vör dei Döör den ein of annern. oderlach den ein of annern maol eis tau. Schasst Di wunnern, wat dor passeert.

### **Donnerstag, 20.03.2025: Leivde is uk losslaoten**

"Wi wörn ein Hart un eine Seele. Aals hebbt wi tausaoememaaket. Aohne mien Kerl, heff dat Lewen kienen Sinn. Aohne üm, möchd'ick eegens uk gor nich mehr lewen." Dat sä einmaol eine Frou bi'n Truergespreek. Jo, wenn ick aals mit mien Kerl tausaoeme maakt hebbe, kiene eigen Hobbys off Frönde hebbe, dann is man bedrööft allennig wen ndei anner storven is. Ick fraog mi: Is dat Leevde? Is dat würlklich Leevde, wenn wi us sotauseggen an'nanner klammert, dat wi aohne den ännern nich mehr lewen köönt? Kien eigen Lewen mehr hebbt. Bloß för den annern dor sünd. Ick wünsch mi, dat mien Kerl sick nich hangen lätt, wenn ick eis maol nich mehr dor bün. Dat hei sien eigen Lewen wiederlewet, dat hei wat ünnernimmt, wat üm Fraide möck. Un jederäine mott uk sein äigennen Wäge goahn Leevde is dat Band, wat us mit'nanner verbinnen dait. Leevde is nich as ein Hunnelienen, wor wi den annern mit fastehollt, dat hei bloß nich wegloopen kann. Leevde hett veel mit Vertroun tau daun. Leevde lätt loss, üm dat ein wisse is, dat dei anner tau mi steiht un immer weer tau mi trügge kummp. Leevde is as ein aopen Hand, dei is immer weer dor. Ein reekt den annern dei aopen Hand tau. Dör dei Leevde wedd us kloor, dat wi den annern nich hebbt, over dat wi wätet, wat wi van den annern hebbt.

### **Freitag, 21.03.2025: Bäen is kien Wunschkonzert**

At lüttket Kind hebb ick faoken bäet, dat morgen dat Weer schön wedd un ick schwömmen gaohn kann. Oder dat dei Klassenarbeit annern Dag nich so schwoor utfallen deit un ick 'ne gaude Note kriege. Anners wecke bäet, dat dei Oma woller gesund weern schall, uk wenn meist kloor is, dat sei över't Starwen ligg. Kummp uk woll maol vör, dat Lüüe meint, wenn dei doodkranke Mensk in 't Krankenhaus noch dei Krankensalbung krigg, dat hei dann villicht nich starwen dait. Man kann dat verstaohn, dat Lüüe in ehr Not so denket, man dat Bäen is kien Wunschkonzert. Bäen heff nicks nich tau daun mit Töowerei off Magie. Wo gern wullen wi manges wull, dat Gott dei Naturgesetze buten Kraft setten dö un aals weer gaud wedd. Man so löpp dat mit dat Bäen nich. Dat is Kinnergloven. Is nu over nich so, dat Bäen nicks helpen deit. Bäen kann us Kraft schenken, dat wi dei schwoore Tied överstaht un mitnanner dörstaht. Dat us Maut tauwassen deit un wi mit Gotts Hülpe annähmen könnt, wat us intaumeute kummp. Wecker bäet, legg nich dei Hanne in'n Schoot, nee, wecker bäet holt einen mit in't Boot, üm dat ein nich allennig dör't Düstert dör mott. Dat Gebett ännert Gott nich, schriff üm nich vör, wat hei tau daun heff. Ein Gebett annert den, dei bäen deit.